

Presseinformation

24.05.2017

Vorstandswahl 2017

Aufbruchstimmung bei der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes
Porenbetonindustrie e.V.

Dresden / Berlin – Turnusgemäß trafen sich die Mitglieder des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. am 12. Mai zu ihrer bereits 119. Mitgliederversammlung. Insgesamt 18 Gesellschafter, Geschäftsführer und Führungskräfte deutscher Porenbetonhersteller folgten der Einladung des Verbandes, der in diesem Jahr nach Dresden lud. Mit einer Präsentation zu geplanten Aktivitäten des Verbandes sorgte Geschäftsführerin Petra Lieback für spürbare Aufbruchstimmung. Alle zwei Jahre wählt die Mitgliederversammlung den vierköpfigen Vorstand des Bundesverbandes. In diesem Jahr wurden zwei der vier Positionen im Vorstand neu besetzt.

In seinem Amt als Vorstandsvorsitzender bestätigt wurde Heinz-Jakob Holland (58), Vorsitzender der Geschäftsführung der H+H Deutschland GmbH. Zu seiner Stellvertreterin berufen wurde Renate Busch (59). Die Geschäftsführerin der HANSA Baustoffwerke Parchim GmbH ist bereits seit Jahren im Vorstand des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. aktiv. Neu in den Vorstand gewählt wurden Christian Bertmaring (39), Geschäftsführer der Baustoffwerke Havelland GmbH & Co. KG sowie Leon Blüggel (33), Geschäftsführer der DOMAPOR Baustoffwerke GmbH & Co. KG.

Heinz-Jakob Holland dankte Bertmaring und Blüggel herzlich für ihre Bereitschaft, Zeit und Kraft in die Arbeit des Bundesverbandes zu investieren. Gleichzeitig verabschiedete er zwei Wegbegleiter, die sich in diesem Jahr nicht erneut zur Wahl stellten. Rudolf Dombink, Geschäftsführer der Rodgauer Baustoffwerke GmbH & Co. KG und Porit GmbH, zuletzt Stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V., sowie Carsten Schlamann, Geschäftsführer der Schlamann Porenbetonwerk GmbH, hätten im Vorstand über lange Jahre wertvolle Impulse gesetzt, so Holland.

Presseinformation

- 2 -

Gut gelaunt präsentierte sich der neu formierte Vorstand zum Ausklang der Mitgliederversammlung gemeinsam der Fotografin. Petra Lieback, Geschäftsführerin des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. sowie der BVP-Porenbeton-Informationen-GmbH, hatte zuvor über die Modernisierung des Corporate Designs ebenso wie über zahlreiche neue Ansätze für die Kommunikationsarbeit des Verbandes informiert. „Wir werden unserem Informationsauftrag zukünftig unter Nutzung aller heute relevanten Medien gerecht werden und setzen weiter auf die aktive Mitwirkung in Initiativen und Netzwerken, die sich in Deutschland für das nachhaltige Bauen mit Mauerwerk stark machen. Dabei werden wir von Kommunikationsspezialisten begleitet und unterstützt, die über umfassende Erfahrungen in der Bauwirtschaft verfügen und uns zugleich die notwendige Professionalität in der Umsetzung bieten.“ Ziel aller Maßnahmen sei es, die bauphysikalischen Stärken des monolithischen Mauerwerks aus Porenbeton gerade im modernen Wohnungsbau für alle relevanten Zielgruppen nachvollziehbar und glaubwürdig zu vermitteln, so Lieback.

Weitere Informationen: Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.,
Telefon (030) 25 92 82 14, E-Mail info@bv-porenbeton.de

Presseinformation

- 3 -



Von links nach rechts im Bild die am 12. Mai in Dresden für zwei Jahre gewählten Mitglieder des Vorstandes Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.: der Vorstandsvorsitzende Heinz-Jakob Holland (58), Vorsitzender der Geschäftsführung der H+H Deutschland GmbH, Christian Bertmaring (39), Geschäftsführer der Baustoffwerke Havelland GmbH & Co. KG, Leon Blüggel (33), Geschäftsführer der DOMAPOR Baustoffwerke GmbH & Co. KG sowie Renate Busch (59), Geschäftsführerin der HANSA Baustoffwerke Parchim GmbH. Renate Busch ist bereits seit Jahren im Vorstand des Bundesverbandes aktiv und wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Foto: Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.

(Text- und Bildmaterial steht unter www.drsoelzer-pressdienst.de zum Download bereit.)

Presseinformation

- 4 -

**Eine starke Gemeinschaft.
Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.**

Zwölf Unternehmen produzieren in Deutschland Mauersteine aus Porenbeton. Die überwiegende Mehrheit von ihnen ist Mitglied im Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. mit Sitz in Berlin. Der Bundesverband koordiniert ihre technisch-wissenschaftliche Arbeit und trägt mit eigener Forschungsarbeit und viel Engagement in z. B. Normungsausschüssen zur technischen Weiterentwicklung des Mauerwerksbaus bei. Er ist Ansprechpartner für Politik und Wissenschaft sowie seinerseits Mitglied verschiedener Dachverbände wie der DGfM Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. Der Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. wirkt darüber hinaus in zahlreichen Gremien und Initiativen mit, die sich der Förderung nachhaltiger Bau- und Wohnungspolitik widmen. Auf europäischer Ebene ist er im Verband der Europäischen Porenbetonindustrie EAACA aktiv, dem Produzenten aus 17 EU-Staaten sowie aus einem assoziierten Nicht-EU-Staat angehören. Ziel des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. ist es, allen Interessierten umfassende Informationen und praktische Hilfestellung in Fragen des modernen Mauerwerksbaus mit Porenbetonsteinen zu bieten.

**So leicht, so einfach, so sicher.
Bauen mit Mauersteinen aus Porenbeton.**

Mauersteine aus Porenbeton gehören in Deutschland seit den 1950er-Jahren zu den wichtigsten Baustoffen im modernen Wohnungsbau. Ihre Rohmasse besteht aus Quarzsand, Wasser, Kalk und/oder Zement, Anhydrit oder Gips, also aus nahezu unbegrenzt und überall verfügbaren Rohstoffen. Durch Zugabe geringfügiger Mengen Aluminiumpulver oder -paste erreichen die Hersteller wie ein Bäcker beim Backen durch Hefe, dass die Rohmasse Sauerstoff aufnimmt und einschließt. Der anschließend bei 190 Grad gehärtete Stein besteht in der Folge zu 80 Prozent aus Luft und nur zu 20 Prozent aus Feststoffen. Verarbeiter schätzen das geringe Gewicht der Porenbetonsteine. Menschen, die in einem Gebäude aus Porenbeton leben oder arbeiten, profitieren von einem behaglichen Klima in allen Räumen und den besonderen Materialeigenschaften des schadstofffreien Baustoffs. Höchster Wärmeschutz ohne zusätzliche Dämmung, angenehmes Raumklima und Wände mit einer glatten Oberfläche – monolithisches, nichtbrennbares Mauerwerk aus Porenbeton leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zur Wohnqualität in wertbeständigen Gebäuden. Wirtschaftlich und ökologisch zu bauen fällt mit Mauersteinen aus Porenbeton besonders leicht. Bereits 36,5 cm dicke Außenwände aus Porenbetonsteinen genügen, um ein Gebäude gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) zu errichten.

*Abdruck frei. Beleg erbeten an:
Dr. Sälzer Pressedienst, Lensbachstraße 10, 52159 Roetgen*

Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. · Kochstr. 6-7 · 10969 Berlin
Telefon (030) 25 92 82 14 · Fax (030) 25 92 82 64 · info@bv-porenbeton.de · www.bv-porenbeton.de

Redaktionsadresse: Dr. Sälzer Pressedienst · Lensbachstraße 10 · 52159 Roetgen
Telefon (02471) 92 12 865 · Fax (02471) 92 12 867 · info@drsaelzer-pressdienst.de · www.drsaelzer-pressdienst.de